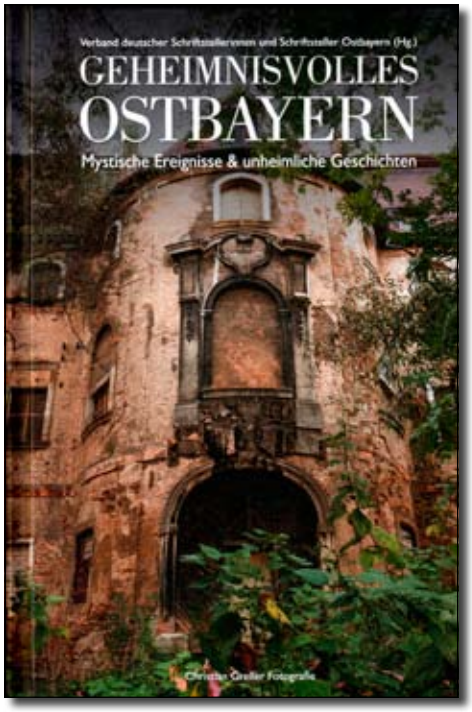
Brauchtum/Sagen



Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller Ostbayern (Hg.): Geheimnisvolles Ostbayern. Mythische Ereignisse & unheimliche Geschichten. Regenstauf 2022. Süd-Ost Verlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH. ISBN 978-3-95587-804-7. 188 Seiten. 19,90 Euro

Die überaus emsigen Schriftstellerinnen und Schriftsteller Ostbayerns legen mit dem „Geheimnisvollen Ostbayern" ihre mittlerweile siebte Ausgabe der „anderen Seiten" Ostbayerns vor. Abermals reihen sich fantastische Geschichten aus der Feder regionaler Autoren aneinander. Bemerkenswert der Einfallsreichtum, mit dem sie alte Sagen umspinnen und in ein „frisches" Kleid packen oder gar neu erfinden. Sie lassen geheimnisvolle Orte Niederbayerns und der Oberpfalz und mit ihnen verwobene Legenden lebendig werden. In bewährter Manier reihen sich fantastische und fantasievolle Geschichten aneinander, mal mit mehr, mal mit weniger Erzählkunst. Da erfährt man Steinzeitliches aus Essing, ein Krimi spielt in Frauenzell, und Clarissa hat keine Angst vor der Weißen Frau in Wolfsegg – mit fatalen Folgen… Es ist von der Sage der Mooskuh, die sich als Rohrdommel entpuppt, zu lesen, von Teufelshunden, Druden und Arme-Seelen-Lichtern. Regensburg wird als „Stadt der Engel" tituliert, in der sich allerdings ein Mord ereignet. Anna mit dem „zweiten Gesicht" sieht den frühen Tod eines Neugeborenen voraus, und der „Mann mit dem Mühlstein" ist verdammt.

Eine durchaus breite Auswahl von Sagen und Legenden aus Gegenwart und Vergangenheit, die sich in der Sprache durchaus unterscheiden, nicht jede Erzählung ist frei von Wiederholungen und lässt sich flüssig lesen. Dennoch ist den ostbayerischen Schriftsteller/innen wieder ein abwechslungsreiches Werk gelungen. Die Fotografien von Christian Greller fügen sich stimmig ein und verleihen dem Buch die erforderliche Mystik. Eine Bereicherung für jeden Bücherschrank.

Sabine Tischöfer

Julia Kathrin Knoll/Christian Greller: Von Hexen, Geistern und Verbrechern. Die unheimlichsten Orte im Landkreis Schwandorf. Regenstauf 2021. MZ-Buchverlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH. ISBN 978-3-86646-399-8. 168 Seiten. 17,90 Euro

Und wieder gibt der MZ-Buchverlag einen „Gruselschocker" heraus. Diesmal geht es in den Landkreis Schwandorf, wo allerhand Hexen, Geister und Verbrecher ihr Unwesen treiben sollen. So liegt nach den Ausgaben über Regensburg und Landshut schon der dritte Band dieser Reihe vor – und der zweite, den Knoll und Greller gemeinsam publizieren. Das heißt, es gibt noch viele „unbearbeitete" Regionen in Ostbayern, und so darf der Leser wohl gespannt die weiteren Bände erwarten.

Der Klappentext verheißt reißerisch schon besonders schaurige Kriminalfälle, wie die des „Rippers" von Burglengenfeld. Crime sells halt. Obwohl: Das Buch ist nicht schlecht gemacht, die Fotografien von Christian Greller genial. Sie fangen die „Schaurigkeit" bildhaft ein. Die Texte von Julia Kathrin Knoll lassen schon ab und an das Blut in den Adern gefrieren, wenn sie von Teufelsanbetern, Gespenstern und weißen Frauen erzählt. Das Buch thematisiert überwiegend die Mythen des ausgehenden Mittelalters, erzählt von Höhlen, verfallenen Häusern und Burgruinen. Es bringt Geschichten von unheilvollen Flüchen, Druidensteinen, unheimlichen Mooren und Untoten. Und auch Sagen, die der berühmte Oberpfälzer Volkskundler Franz-Xaver Schönwerth zusammengetragen hat, werden zitiert.

Alphabetisch geordnet und auf einer Übersichtskarte dargestellt, lassen sich die schaurigen Örtlichkeiten leicht ausmachen. Wegbeschreibungen und nötige Infos tun ihr Übriges. Der Erzählton ist flüssig, wenn auch oft reißerisch. Manche Formulierungen sind durchaus verzichtbar, wie der Hinweis, „vorsichtig zu sein und ja nicht zu nahe ranzukommen". Doch das Buch verfügt über eine stimmige Illustration und erfüllt seinen Zweck: Es lädt dazu ein, die unheimlichen Seiten des Landkreises Schwandorf selbst kennen zu lernen und die ein oder andere Wanderung zum Ort des Geschehens zu starten. Für regionale Bestände durchaus eine Anschaffung wert.

Sabine Tischhöfer

Leserstimmen – Feedback 2021

„Vielen Dank für Ihre umfangreiche Zeitschrift mit den Buchrezensionen. Da ich immer auf der Suche nach Inspirationen zu neuem Lesewerk bin, nehme ich Ihre Anregungen und die Ihrer Kollegen gerne an. "

Vera Wagner